

gesund werden ... gesund bleiben ... gesund werden ... gesund bleiben ... gesund werden ... gesund bleiben ...

Große Hilfe, die ankommt

Förderverein: Seit 1992 kann sich das St. Josef-Krankenhaus auf Unterstützung verlassen

VIERNHEIM. Seit nunmehr fast 20 Jahren besteht der „Förderverein St. Josef-Krankenhaus Viernheim“. Seitdem wurden fast eine Million Euro gesammelt und in das Krankenhaus investiert. Gerade durch die Arbeit des Fördervereins konnte das Viernheimer Krankenhaus in dieser Zeit Geräte anschaffen, welche dem Krankenhaus und seinen Belegärzten die Basis für eine hervorragende medizinische Arbeit und den Patienten eine ständige Erweiterung des Angebotes bieten. Ab August dieses Jahres wird dieses Angebot um den Bereich „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ erneut erweitert, für das abermals der Förderverein einen großen Teil der Investitionen für die erforderlichen medizinischen Geräte übernimmt.



Der Förderverein – hier mit Rainer Bugert (Erster Vorsitzender), Birgit Käser (Schriftführerin), Pfarrer Angelo Stipinovich (Zweiter Vorsitzender) und Georg Alter (Schatzmeister) – ist ein verlässlicher Helfer für das St. Josef-Krankenhaus. BILD: ZG

Am 26. August 1992 wurde der Förderverein des St. Josef-Krankenhauses gegründet. Das Kuratorium hatte damals nur wenige Tage zuvor beschlossen, einen Förderverein aus der Taufe zu heben. Mit Hilfe einer solchen Vereinigung sollte vor allen Dingen die technische Ausstattung des Hauses wesentlich verbessert werden. Auch in einem „verhältnismäßig kleinen“ Krankenhaus gibt es große Investitionsvorhaben, zu deren Verwirklichung die staatlichen Fördermittel nicht genügen. Der medizinische Fortschritt zwingt zur ständigen Ergänzung und Weiterentwicklung der medizinisch-technischen Ausstattung. „Nur der zielstrebige Ausbau der erreichten Standards und die fortlaufende Modernisierung der Ausstattung sichern die Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses“, sagte damals Altbürgermeister Hans Mandel, der Gründer des Fördervereins, in seiner Ansprache.

„Der Förderverein wäre nie zu dem geworden was er heute ist, wenn nicht das unermüdete Engagement von Hans Mandel da gewesen wäre“, sagt der Erste Vorsitzende Rainer Bugert. In den nunmehr 18 Jahren seines Bestehens konnten allein aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen bisher Investitionen in Höhe von 951 403 Euro getätigt werden. Ohne den Förderverein des Viernheimer St. Josef-Krankenhauses wäre vieles in der Vergangenheit nicht möglich gewesen und ohne die finanzielle Hilfe so manche dringende Anschaffung nicht erfolgt. Die Verantwortung hierfür trägt der Vorstand, der sich in den vielen Jahren nicht nur das

Vertrauen seiner Mitglieder, Förderer und Sponsoren erworben hat, sondern vor allem auch das Vertrauen der Mitarbeiter und der Geschäftsführung des Viernheimer St. Josef-Krankenhauses. Kurze Wege und vertrauensvolle Gespräche lassen für alle Anliegen schnell eine Lösung finden. So hat auch jetzt wieder der Vorstand mit Rainer Bugert, Pfarrer Angelo Stipinovich (Zweiter Vorsitzender, vom Kuratorium bestimmt), Georg Alter (Geschäftsführer) und Birgit Käser (Schriftführerin) schnell eine Lösung gefunden, die anstehenden Investitionen für den neuen Bereich „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ zu fi-

nanzieren – zum Wohle der Patienten, zur wirtschaftlichen Machbarkeit für die neuen Ärzte und zur Sicherung des Standortes Viernheim für ein „Krankenhaus vor Ort“. Das Angebot der neuen Abteilung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ umfasst vor allem die Versorgung von Unfällen mit Gesicht-, Kiefer- und Zahnbeteiligung, die chirurgische Korrektur von Kieferfehlstellungen, plastische und ästhetische Eingriffe, das Einbringen von Zahnimplantaten und Knochenaufbau sowie die zahnärztliche Chirurgie. Nach einer ersten Aufstellung sind hierfür zunächst Investitionen in Höhe von 15 000 Euro notwendig, welche das Viernheimer Krankenhaus aus eigenen Mitteln nicht sofort aufbringen könnte.

„Der Schwerpunkt der Arbeit des Fördervereins liegt bei der Übernahme der Mittel für Investitionen medizinischer Geräte, die in Krankenhäusern unbedingt notwendig sind“, bestätigt Bugert. „Was große Zentren wie Universitätskliniken durch Landesmittel erhalten, müssen kleinere Häuser alleine meistern oder auf die öffentlichen Mittel warten“, ergänzt Geschäftsführer Gerd Kath. Und das kann angesichts leerer Kassen im Haushalt zuweilen sehr lange dauern.

Jeder Euro Spende hilft nicht nur, das Krankenhaus medizintechnisch weiter auf dem neuesten Stand zu halten, es hilft vielleicht auch den Spendern selbst. Denn wer weiß heute schon genau, ob er nicht eines Tages sein Leben gerade diesem Gerät verdankt, welches unter anderem mit seinem kleinen Spendenbeitrag gekauft werden konnte und ihm jetzt gerade auf diese Weise seinen Dank gegenüber erweist? zg

Erfolgreiche Geschichte

Spenden: Der Förderverein hat zahlreiche Investitionen realisiert

VIERNHEIM. Über 60 000 Euro Spenden hat der Förderverein allein im vergangenen Jahr dem Viernheimer St. Josef-Krankenhaus zur Verfügung gestellt. Auch in diesem Jahr sind, neben den bisher schon erfolgten Leistungen, bereits weitere 15 000 Euro für medizinische Geräte für die neue Abteilung „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ zugesagt. Wenn es nach den Plänen des Ersten Vorsitzenden Rainer Bugert geht, wird noch in diesem Jahr die Millionengrenze überschritten – seit Gründung des Fördervereins im Jahre 1992. Nur mit der ständigen Hilfe und finanziellen Unterstützung des Fördervereins ist es möglich, eine für die Viernheimer Bevölkerung optimale Versorgung für die Zukunft zu gewährleisten, denn Zuschüsse aus öffentlicher Hand werden auch künftig immer mehr gekürzt, die Bedürfnisse an hochmoderner Technik aber steigen.

„Die medizinisch technische Ausstattung ist die Basis für die Arbeit unserer guten Ärzte“, sagt Rainer Bugert. „Deshalb wird der Förderverein nach wie vor dringend benötigt“, lautet das Resümee,

und ein Blick auf die Spenden, welche jedes Jahr für teure Geräte ausgegeben wurden und auch künftig ausgegeben werden, macht dies besonders deutlich.

Die Gründungsmitglieder des Fördervereins Sofie Knapp, Adolf Gleich, Rainer Bugert und Altbürgermeister Hans Mandel, der bis zum 31. März 2006 dessen Vorsitzender war, hatten schon damals die Notwendigkeit eines solchen Vereins erkannt und entsprechend ihre Arbeit ausgerichtet. Sie legten mit ihrer Arbeit den Grundstein für Leistungen, die noch heute ihresgleichen suchen. Die Beiträge sowie Spendengelder werden ungekürzt und in voller Höhe zu Gunsten des Krankenhauses verwendet, der Vorstand arbeitet ehrenamtlich, und es fallen keinerlei Verwaltungskosten an. So können auch hohe Investitionen finanziert und erforderliche Geräte angeschafft werden, welche sonst nur an großen Kliniken zu finden sind.

Mit besonderem Stolz erfüllt die Verantwortlichen des Fördervereins unter anderem noch heute gleich die erste Investition im Gründungsjahr,

ein „C-Bogen-Röntgengerät für den OP“ zum Preis von rund 90 000 Euro. Weitere große Anschaffungen waren unter anderem ein fahrbares Röntgengerät, eine Monitorüberwachungsanlage für den Aufwachraum sowie verschiedene Endoskopie- und Ultraschallgeräte. Gerade die Investition des Ultraschallgerätes der neuesten Generation im Jahr 2008 im Wert von knapp 60 000 Euro ermöglicht bei der Untersuchung des Patienten eine Bildqualität und eine Auflösung der Schallköpfe dank der digitalen Technik, die nach Aussage von Dr. Christoph Neuberger (Internist, Kardiologe und Angiologe) feinste Gefäßstrukturen erkennen lässt und genauere Diagnosen zulässt.

„Die Mitarbeiter des Viernheimer Krankenhauses sind sehr qualifiziert, der Service stimmt, nur ohne Handwerkszeug geht nun einmal nichts“, sagt Bugert. Einzig mit der ständigen Hilfe und finanziellen Unterstützung des Fördervereins sei es möglich, eine für die Viernheimer Bevölkerung optimale Versorgung auf so hohem Niveau zu gewährleisten. zg



Auch ein neues Ultraschallgerät realisierte der Förderverein: Petra Henkes, Georg Alter, Rainer Bugert und Dr. Christoph Neuberger (v. l.) bei der damaligen Übergabe. BILD: ZG

Ein Dankeschön für die geleistete Unterstützung

„Selbstverständlich ist die fachliche und menschliche Qualität unserer Ärzte der wichtigste Grundpfeiler, aber was wäre dies ohne die medizinisch technische Ausstattung unseres Krankenhauses? Es ist außergewöhnlich, dass ein gemeinnütziges Krankenhaus einen Förderverein hat, über den so viele engagierte Förderer Geld zur Verfügung stellen, um modernste Medizintechnik kaufen zu können – und zwar schnell und individuell auf den Bedarf des jeweiligen Belegarztes abgestimmt.“



Gerd Kath, Geschäftsführer. BILD: ZG

Dank dieser Investitionsmöglichkeiten ist es dem St. Josef-Krankenhaus allein in den vergangenen vier Jahren gelungen, die Zahl der im Krankenhaus tätigen selbstständigen Fach- und Belegärzte zu verdoppeln und das Leistungsangebot dadurch erheblich zu erweitern. Jüngstes Beispiel hierfür ist der ab kommenden Monat neue Bereich „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“,

für dessen Realisierung der Förderverein ebenfalls wieder einen Teil der notwendigen Investitionen übernommen hat und dem ich an dieser Stelle hierfür – auch im Namen der neuen Belegärzte – von ganzem Herzen danke.

Heute sorgen sich 28 selbstständige Fach- und Belegärzte

sowie sieben Stationsärzte und 100 Mitarbeiter im St. Josef-Krankenhaus um unsere Patienten, damit sie wieder recht bald gesund am Leben teilnehmen können. „Gesund werden – Gesund bleiben“ lautet nicht nur der Titel unserer Sonderseite, dies ist auch das Leitmotiv unserer Arbeit und des Fördervereins, der mit seinem Engagement genauso zum Erreichen dieses hochgesteckten Zieles beiträgt wie alle unsere Ärzte und Mitarbeiter.

Wir alle danken unseren Förderern dafür, dass durch ihre Spenden allen Patientinnen und Patienten im St. Josef-Krankenhaus Viernheim Chefarztbehandlung mit moderner Medizintechnik angeboten werden kann und wollen dies auch in Zukunft in diesem hohen Maße garantieren, mit Ihrer und unserer aller Unterstützung.“

Gerd Kath, Geschäftsführer, St. Josef-Krankenhaus Viernheim

Mitgliedschaft und Spenden


■ Die **Mitgliedschaft im Förderverein** des Viernheimer St. Josef-Krankenhauses kann bereits mit einem **Jahresbeitrag von 15 Euro** für Einzelpersonen erfolgen, gerne kann aber auch ein höherer Betrag vereinbart oder eine Einmalspende gegeben werden. Nähere Auskunft zum Förderverein erteilt das Viernheimer

Krankenhaus unter Telefon 06204/70 31 28 oder der Erste Vorsitzende Rainer Bugert (Telefon 06204/7 13 18).

■ **Spendenkonto:** „Förderverein St. Josef-Krankenhaus“, Volksbank eG Darmstadt/Kreis Bergstraße, Bankleitzahl 508 900 00, Kontonummer 310 582 01

Weidler Dienstleistungen

Unterhaltsreinigung
Krankenhausreinigung
Glas- und Fassadenreinigung
Industriereinigung
Betriebsgastronomie
Hausmeisterservice
Brandschadensanierung
Sonderdienste



K.-H. Weidler GmbH
Freiburger Straße 5-7
69469 Weinheim
Tel.: 06201-87807-0
www.weidler.de

WIEGAND Patrick
Fliesenlegerfachbetrieb

... mit Fliesenausstellung

Patrick Wiegand
Levi-Strauss-Allee 6
68519 Viernheim

Tel.: 06204/602905
Fax: 06204/65196
Mobil: 0171/2657960
Mail: Patrick-Wiegand@t-online.de

2400 TAXI 3535
Tag + Nacht
KRANKENTRANSPORTE (sitzend)
KURIERDIENST - DIALYSE - FRAUENTAXI
www.taxiadam24.de

Bau- und Möbelschreinerei

SCHREINEREI BAUREIS
G M B H
Kettelerstraße 46
68519 Viernheim
Tel. 06204/3453
Fax. 06204/6618

internet: www.schreinerei-baureis.de
e-mail: info@schreinerei-baureis.de